

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Schnee

Auber, Daniel-François-Esprit

Scribe, Eugène

Delavigne, Germain

Karlsruhe, 1860

14. Schlusschor

[urn:nbn:de:bsz:31-83534](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83534)

Ach Gott! dies arme Herz, — mir ahnt, es droht Gefahr.

Herzog.

Ohne Freund, ohne Schutz bist du hier angekommen,
Mit der Lieb' eines Vaters hab' ich dich aufgenommen.
Wie? ahnte dir denn nichts?

Lydia.

Großer Gott!

Wellau.

Dieser Ton!

Herzog.

Eduard, komm in meinen Arm! du bist mein Sohn!

Wellau.

Ihr Sohn?!

Herzog.

Woher die Angst, die euch ergreift?
Meine Tochter! Eduard! stehet auf, meine Kinder!

Lydia.

Ihr Sohn?

Herzog.

Und ich glaub', es ist natürlich!
Mein Sohn muß er ja seyn, da er dein Gatte ist.

Lydia und Wellau.

Wir danken dir Geschick!

Denn du drückst nicht ganz uns nieder,
Gibst die Unschuld uns wieder,
Mit ihr auch unser Glück!

Herzog.

Nun verbannt all' eure Angst;
Ganz bekannt war mir euer Geheimniß.
Undankbare! Ihr habt verkannt den Vater,
Der sich rächt, da er euch vereint.

Lydia und Wellau.

Welche Lust, welche Güte!
Tröstend uns ein Gott erscheint.
Ach! wie kann man fürchten den Vater,
Der sich rächt, da er uns vereint.

Nr. 14. Schlußchor.

Angst und Gram sind verschwunden,
Freude strahlt, Wonne lacht!
Was sich liebt, ist verbunden,
Heller Tag folgt der Nacht.



Ich Gott! wie kann ich dich — in deinem heiligen Geiste
dein Heilichs ohne Schuld bei dir sein und kommen
willst du mich, deine Liebe hat, die dich aus dem Himmel
herab absteigt zu dem Erden?

Gott! Gott!

Wollen

Lieber Gott!

Wollen

Ständig lehn in meinen Armen, du bist mein Leben!

Wollen

Ich Gott!

Wollen

Wollen die Nacht, die mich umgibt?

Wollen dich, die mich umgibt, nicht auf meine Kinder!

Wollen

Ich Gott!

Wollen

Ich ist glück, es ist notwendig!

Wenn Gott mich er zu sein, so er dein Wille ist

Wollen die Wollen

Ich Gott! wie kann ich dich

Wenn du mich nicht hast, wie kann ich

Wollen die Nacht, die mich umgibt?

Wollen dich, die mich umgibt, nicht auf meine Kinder!

Wollen

Wenn du mich nicht hast, wie kann ich

Wollen die Nacht, die mich umgibt?

Wollen dich, die mich umgibt, nicht auf meine Kinder!

Wollen

Wenn du mich nicht hast, wie kann ich

Wollen

Wenn du mich nicht hast, wie kann ich

Wollen die Nacht, die mich umgibt?

Wollen dich, die mich umgibt, nicht auf meine Kinder!

Wenn du mich nicht hast, wie kann ich

Wollen die Nacht, die mich umgibt?

Wollen dich, die mich umgibt, nicht auf meine Kinder!

Wenn du mich nicht hast, wie kann ich

Wollen die Nacht, die mich umgibt?

Wollen dich, die mich umgibt, nicht auf meine Kinder!

Wenn du mich nicht hast, wie kann ich

Wollen die Nacht, die mich umgibt?

Wollen dich, die mich umgibt, nicht auf meine Kinder!

Wenn du mich nicht hast, wie kann ich

Wollen die Nacht, die mich umgibt?

Wollen dich, die mich umgibt, nicht auf meine Kinder!

Wenn du mich nicht hast, wie kann ich

Wollen die Nacht, die mich umgibt?

Wollen dich, die mich umgibt, nicht auf meine Kinder!